

Das Hermannsdenkmal. Etwa $\frac{3}{4}$ Stunden von Detmold erhebt sich auf einer Höhe des Teutoburger Waldes, der Grotenburg, das riesenhafte und großartige Hermannsdenkmal. Die gewaltige Figur steht auf einem 30 m hohen Unterbau. Das Standbild selbst ist bis zur Schwertspitze 27 m hoch, so daß das Ganze eine Höhe von über 57 m erreicht. In stolzer, kühner Haltung erhebt Hermann mit der Rechten sein 7 m langes Schwert in die Luft. Die Linke stützt sich auf den 10 m langen Schild. Mit dem linken Fuß tritt er den römischen Adler nieder. Der Körper des Helden ist so gewaltig, daß in dem einen Beine eine Treppe angebracht ist, die bis oben in das Haupt hinaufführt. In dem Haupte ist so viel Raum, daß 9 Mann darin um einen Tisch sitzen können.



Hermannsdenkmal.

e. **Das Fürstentum Waldeck** ($\frac{1}{36}$ v. Brandenburg. — 60 T.). Im südlichen, größern Teile liegt die Hauptstadt Krosen, im nördlichen, kleinern Teile der berühmte Badeort Pyrmont.

4. Die thüringischen Staaten.

a. **Das Großherzogtum Sachsen-Weimar** ($\frac{1}{11}$ v. Brandenburg — über 340 T.), wird vom Thüringer Walde (S. 89) durchzogen und besteht aus drei größern und vielen kleinern Teilen. Die Hauptstadt ist Weimar (27 T.). An der Saale liegt Jena; Schlacht 1806. Bei Eisenach erhebt sich die Wartburg. Südlich davon liegt, halb auf weimarischem, halb auf gothaischem Boden, Ruhla, bekannt durch seine Messer und Meerschampseifenköpfe.

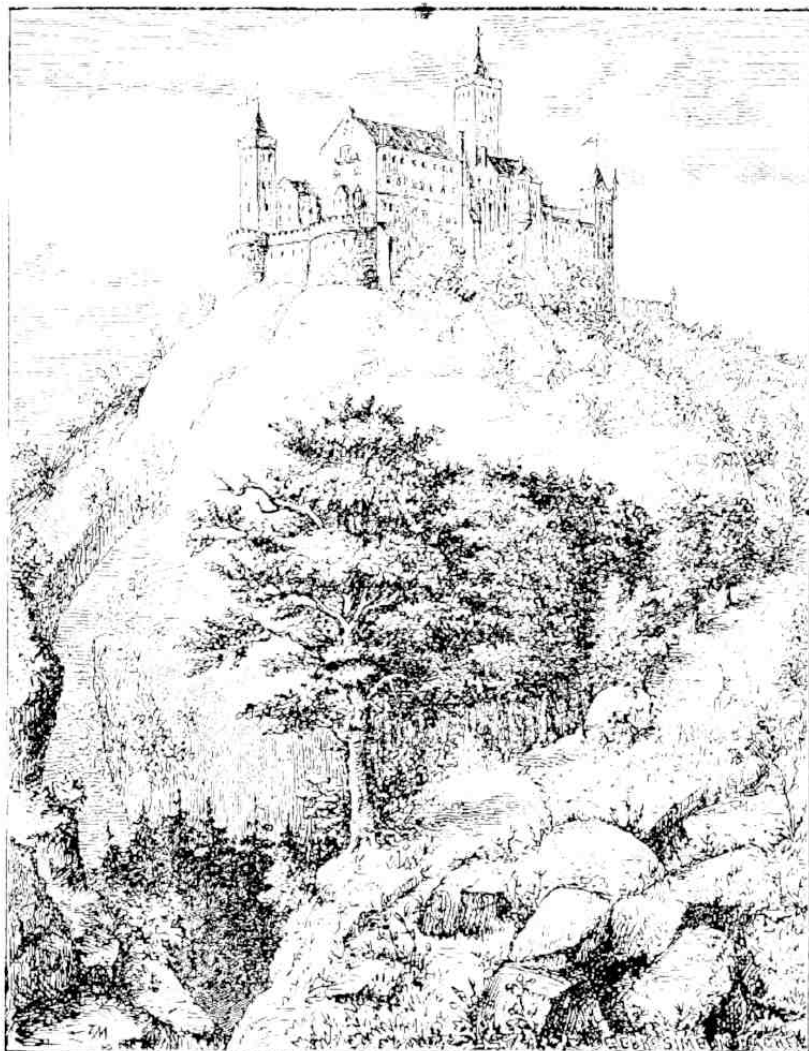
1. **Weimar** (27 T.) ist die freundliche Hauptstadt des Großherzogtums. Das Residenzschloß enthält u. a. die mit herrlichen Malereien ausgestatteten 4 Dichtezimmer, die Goethe, Schiller, Herder und Wieland gewidmet sind. Diese Dichter lebten in Weimar unter dem kunstsinigen Herzog Karl August. Am Goetheplaz steht Goethes, an der Schillerstraße Schillers Wohnhaus. Eine Tafel am Schillerhause trägt die Inschrift: „Hier lebte und starb Schiller.“ Man sieht hier noch das enge, niedrige Stüblein, wo Schiller wohnte. Auch sein Arbeitstisch steht noch da. Darauf liegen 2 Briefe von seiner Hand. Die Bettstelle, worin Schiller starb, ist reich mit Kränzen geschmückt. Neben dem Bette steht auf einem Tischchen Schillers Dose und Tasse. Auf dem Theaterplaz erhebt sich das eiserne Doppelstandbild Goethes und Schillers, die beide im Leben durch innige Freundschaft verbunden waren.

2. **Die Wartburg** liegt am nordwestlichen Ende des Thüringer Waldes. In alten Zeiten war sie die Residenz der Landgrafen von Thüringen. Landgraf Hermann versammelte hier die größten Dichter seiner Zeit, und 1206 soll hier sogar ein „Sängerkrieg“ stattgefunden haben. Auf der Wartburg wohnte auch vor Zeiten die heilige Elisabeth, eine fromme Landgräfin von Thüringen. Auch Luther verbrachte auf der Wartburg ein Jahr, als er vom Kaiser geächtet war.

b. **Das Herzogtum Sachsen-Meiningen-Gildburghausen** ($\frac{1}{16}$ v. Brandenburg — 234 T.) wird gebildet aus einem Hauptteil und vielen kleinern Teilen. Das Hauptland liegt halbmondförmig um den Südwestfuß des Thüringer Waldes. Die Werra ist die Pulsader des kleinen Ländchens. Die Hauptstadt ist Mei-



ningen (13 T.) im lieblichen Werrathale. Bei Saalfeld fiel 1806 der preußische Prinz Louis Ferdinand. Außerdem merken wir Hildburghausen und Sonneberg.



Die Wartburg

Sonneberg ist der Mittelpunkt einer großen Spiel- und Holzwarenindustrie, die hier durch den Holzreichtum der Umgegend hervorgerufen ist. Fast in jedem Hause der Stadt sowie in 30 umliegenden Dörfern werden kleine Wagen, Eimer, Pferdchen, Puppen u. a. Spielwaren angefertigt. Die kleinen Mädchen und Schulbuben helfen dabei schnitzen, drehen, pappen, fleistern, leimen, malen u. s. w. Diese Spielsachen gehen dann unter dem Namen „Münchberger Spielwaren“ weit in die Welt hinein bis nach Amerika, und jährlich werden für mehrere Millionen Mark solcher Waren von den Sonneberger-Handelsherren versandt.

c. **Das Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha** ($\frac{1}{20}$ v. Brandenburg —

217 T.), besteht aus 2 Gebietsteilen. Der größere lehnt sich an den Nordfuß des Thüringer Waldes, der kleinere liegt auf der Südabdachung dieses Gebirges. Die Hauptstadt Gotha (32 T.) ist mit vielen Prachtbauten geschmückt und die reichste und schönste Stadt Thüringens. Die Residenz ist Coburg (20 T.).

d. **Das Herzogtum Sachsen-Altenburg** ($\frac{1}{30}$ v. Brandenburg — 180 T.) besteht aus 2 Teilen, von denen der eine Teil an der Pleiße, der andre an der Saale liegt. Die Hauptstadt ist Altenburg (33 T.).

e. **Das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt** ($\frac{1}{40}$ v. Brandenburg — 87 T.) besteht aus der Ober- und Unterherrschaft. Die Oberherrschaft liegt an der Nordseite des Thüringer Waldes im Gebiete der Saale, Schwarzsa und Ilm. Die Unterherrschaft liegt im Thüringer Hügellande und reicht bis in die goldne Aue. Hier erhebt sich der sagenreiche Kyffhäuser. Die Hauptstadt ist Rudolstadt (12 T.) im reizenden Saalthale. Bei Frankenhäuser erlitten die aufrührerischen Bauern 1525 unter Thomas Münzer eine Niederlage.

Der **Kyffhäuser** ist ein schön bewaldeter Berggründen. Er trägt auf seinen höchsten Kuppen mehrere Ruinen, von denen die Burg Kyffhäuser am bekanntesten ist. Nach der Sage ist Friedrich Barbarossa nach seinem Tode in den Berg hinabgestiegen. Alle seine Helden sind um ihn. Die Rüstkammer ist voller Waffen, die Säle sind mit großen Schätzen angefüllt, und in den Ställen stampfen ungeduldig die Pferde im Schlafe. Der Kaiser selbst sitzt, das Haupt gestützt, an

einem Marmortische und schläft. Sein eisgrauer Bart ist bis auf die Füße durch den Tisch gewachsen. Von Zeit zu Zeit erwacht er und schickt einen Zwerg hinaus. Er soll nachsehen, ob die Raben noch um den Berg fliegen. Wenn sie nicht mehr da sind, wird der Kaiser aufstehen, seinen Schild an einen dürren Baum hängen, der dann anfängt zu grünen, und das deutsche Kaiserreich in seiner alten Herrlichkeit wieder aufrichten. In Kaiser Wilhelm I. ist Barbarossa wieder entstanden. Daher ist ihm auch auf dem Kyffhäuser ein Denkmal errichtet worden.

f. Das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen ($\frac{1}{46}$ v. Brandenburg — 78 T.) besteht ebenfalls aus der Ober- und Unterherrschaft. Die Oberherrschaft liegt am Thüringer Walde, die Unterherrschaft im Thüringer Hügellande. Hauptstadt ist Sondershausen (7 T.).

g. Das Fürstentum Reuß ältere Linie ($\frac{1}{125}$ v. Brandenburg — 67 T.). Hauptstadt Greiz (22 T.); reizende Lage im Elstertale.

h. Das Fürstentum Reuß jüngere Linie ($\frac{1}{48}$ v. Brandenburg — 131 T.). Hauptstadt Gera (43 T.), wichtige Fabrikstadt für feine Wollwaren. Die Residenz ist Schleiz.

5. Königreich Sachsen. ($\frac{3}{8}$ v. Brandenburg — 3,8 M. G. — $\frac{1}{28}$ kath.)

1. Bodengestalt. Sachsen hat die Gestalt eines Dreiecks, dessen Südostseite von dem Erzgebirge (S. 88), dem Elbsandsteingebirge und dem Lausitzer Gebirge gebildet wird. Nach Norden hin dachen sich diese Gebirge allmählich zur Tiefebene ab und bilden so das sächsische Berg- und Hügelland. Daher schlagen auch die Flüsse, die von diesen Gebirgen kommen, wie Freiburger und Zwickauer Mulde, Zschopau u. a. eine nördliche Richtung ein.

2. **Gewerbthätigkeit.** Das Erzgebirge lockte durch seinen Erzreichtum schon vor Jahrhunderten viele Bergleute herbei, und bald erblühten die Bergstädte Freiberg, Zwickau, Annaberg u. a. Heute aber ist der Bergbau nicht mehr sonderlich lohnend. Die Bevölkerung hat sich daher vielfach der Gewerbthätigkeit, namentlich der Wollweberei und -spinnerei, zugewandt. Diese wird jetzt überall in großartigen Fabriken durch Maschinen betrieben. Das Brennmaterial dazu liefern das Steinkohlenlager im plauenschen Grunde bei Dresden und das Steinkohlenlager zwischen Chemnitz (Kemnitz) und Zwickau. In all den kleinen Flußthälern, besonders im Thal der Zwickauer Mulde, reiht sich eine Fabrikstadt an die andre. Dichter Qualm umhüllt die Häuser, und das Geklapper der Maschinen betäubt unser Ohr. Da werden Flanelle, Teppiche, Wachstuche, Kleiderstoffe, Handschuhe, Strümpfe und tausend andre Dinge gefertigt, die sogar nach Brasilien und Australien hin versandt werden. Der Hauptort dieser großartigen Gewerbthätigkeit ist Chemnitz (161 T.), das „sächsische Manchester“. Daneben sind aber auch Zwickau, Glauchau, Reichenbach und Plauen sehr lebhafteste Fabrikstädte. Diese großartige Fabrikthätigkeit hat in Sachsen eine so dichte Bevölkerung hervorgerufen, wie sie kein zweites Land in Europa aufzuweisen hat. — (Auf 1 qkm kommen in Sachsen durchschnittlich 252 Menschen, in Belgien 215, in Schweden und Norwegen nur 9.)

3. **Das Elbthal vom Elbsandsteingebirge bis Meissen.** Auf der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen durchbricht die Elbe das Sandsteingebirge, das sich wie ein Keil zwischen das Erz- und Lausitzer Gebirge einschleibt. Ehemals war die ganze Sandsteinmasse eine einzige große Platte, aus einzelnen übereinander lagernden Sandsteinschichten zusammengesetzt. Diese Platte wurde dann von der Elbe und den kleinen dort ihr zufließenden Seitenbächen dermaßen durchnagt, daß ein Gebirge daraus entstand, aber eins mit lauter platten Gipfeln. Wie zwei mächtige Säulen erheben sich rechts von der Elbe der Lilienstein und links der stark befestigte Königstein. Die besuchtesten Punkte dieser „sächsischen Schweiz“ sind

